Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1971)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schaften Indiens und Pakistans einleitete. Während des zweiten Halbjahres 1971 schickte er einen Spezialisten zunächst nach Dacca, dann nach Neu Delhi und Islamabad ; er war mit der Aufgabe betraut worden, den mit der Einrichtung eines nationalen Suchdienstes beschäftigten nationalen Rotkreuzgesellschaften mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Afrika: Zu Beginn des Berichtsjahres erhielt der Zentrale Suchdienst einige Gefangenenkarten, die von sich im Gewahrsam der Behörden der Republik Zaire befindlichen portugiesischen Gefangenen ausgefüllt waren. Ein Teil der Korrespondenz zwischen den Gefangenen und ihren Angehörigen wurde ebenfalls über den Zentralen Suchdienst abgewickelt.

Lateinamerika: Der Zentrale Suchdienst führt eine allgemeine, nach Namen geordnete Kartei der politischen Häftlinge in Lateinamerika, die stets auf dem neuesten Stand ist.

Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Im Berichtsjahr erhielt der Internationale Suchdienst (ITS), der seit 1955 vom IKRK geleitet wird, 127.872 Anfragen. Diese Zahl liegt um 4543 höher als die des Vorjahres.

Der Anteil der einzelnen Kategorien hat sich im Berichtsjahr erstmals beachtlich verschoben. Insbesondere ist ein Rückgang der Anträge auf Ausstellung von Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen in Verbindung mit dem 1953 in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft getretenen Wiedergutmachungsgesetz eingetreten (48.800). In Verbindung damit ist ein Absinken der Anträge auf Ausstellung von Sterbeurkunden (4747) und der Anträge auf Übersendung von Unterlagen über Krankenpapiere (4958) zu verzeichnen. Dagegen hat sich die Zahl der Auskünfte für Gedenkbücher, für Archive und für Publikationen, für Behörden, ausser Wiedergutmachungsämter, sowie für Beschäftigungsnachweise in Rentenangelegenheiten mehr als verdoppelt (57.914). Die Zahl der individuellen Suchanträge betrug 8681 ; die Anfragen für histo-

rische oder statistische Angaben betrugen 1315; die Anträge auf Anfertigung von Fotokopien 749; der Rest betraf sonstige Anträge (708).

Nach Prüfung aller eingegangenen Anfragen hat der ITS im Berichtsjahr 187.007 Antworten in Form von Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen, Sterbeurkunden (ausgestellt vom Sonderstandesamt in Arolsen), Krankenpapieren, Berichten, positiven und negativen Bescheiden, erläuternden Briefen und Fotokopien erteilt. Im Vorjahr betrug die Zahl dieser Antworten 169.106. Diese Zunahme ist in grossem Umfang auf die neuen Informationen für frühere Anfragen zurückzuführen und somit ein Beweis für den Wert der zahlreichen neuerworbenen Dokumente. Im Berichtsjahr sind 1.158.591 Hinweiskarten in die Hauptkartei einsortiert worden. Somit betrug die Gesamtzahl der auswertbaren Karten bis Jahresende ca. 36 Millionen.

Schliesslich sei erwähnt, dass der ITS auch im Berichtsjahr — ebenso wie in den Vorjahren — zahlreiche neue Dokumente (Konzentrationslager-Unterlagen, Gestapo-Dokumente, Häftlingsverzeichnisse und Unterlagen allgemeiner Art) erhalten hat.

Delegationsabteilung

Im Berichtsjahr bearbeitete die Delegationsabteilung rund 260 Bewerbungen. Davon wurden 90 Bewerber ausgewählt, von denen 43 tatsächlich an zwei Ausbildungslehrgängen teilnahmen, die vom 2. bis 6. Mai, bzw. vom 17. bis 21. Oktober in Cartigny (Genf) abgehalten wurden. Zwei weitere Lehrgänge für 48 Mitglieder der Gruppe für internationale Missionen fanden unter der Leitung von René de Watteville vom 9. bis 11. April bzw. 9. bis 11. November in Bern statt. Ausser den vom IKRK ausgewählten Bewerbern hatten bereits 8 Mitglieder der Gruppe für internationale Missionen im Mai am Lehrgang teilgenommen.

Diese in Verbindung mit dem Henry-Dunant-Institut organisierten Lehrgänge sollen den zukünftigen Delegierten die Möglichkeit geben, sich mit der Mission des IKRK und den Genfer Abkommen vertraut zu machen. Zu diesem Zweck nehmen die Anwärter, die